

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 06.01.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 29 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 AE-Anträge.....	2
4 Antrag 11/008 (FA Klausurtagung FSR Phil).....	2
5 Antrag 11/004 (1919 GmbH).....	2
6 Wahlen.....	3
7 Antrag 11/005 (Antrag auf Distanzierung vom geplanten Qualitätssicherungssystem).....	4
8 Antrag 11/006 (Anerkennung Turmlabor).....	5
9 Antrag 11/007 (FA Mappenausstellung im Fachbereich kunstpäd.).....	5
10 Sonstiges.....	5

1 Begrüßung und Formalia

Marton eröffnet die Sitzung. Er bietet allen neuen StuRa Mitgliedern an, am 20. Januar 18:30 Uhr eine kurze Einführung zu geben. Bei dieser sollen die Abläufe im StuRa erklärt werden.

Er stellt die Beschlussfähigkeit mit 29 Anwesenden von 36 Mitgliedern fest.

Protokoll vom 16.12.2010:

Die Anzahl der Anwesenden Mitglieder soll korrigiert werden.

Seite 5 Ini Antrag: wofür sollen die 75€ sein: Ist im Antragstext enthalten und soll in Schlagworten wiedergegeben werden (Castor Proteste und Rüstungsforschung). Armin hat die Kurzzusammenfassung noch nicht nachgereicht. Das Protokoll ist damit vertagt.

Die Tagesordnung wird beschlossen, der Info-Top wurde vom Antragsteller vertagt.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Protokoll der GF-Sitzung vom 08.12.
Keine Anmerkungen.

Protokoll der GF-Sitzung vom 15.12.

Die HTW hat die Domain stura-dresden.de gekauft. Sie stellt subdomains dem StuRa der TUD gerne zur Verfügung. So ist tud.-stura-dresden.de schon eingerichtet. Bei weiteren subdomains einfach an technik@stura.htw-dresden.de wenden.

Projektgruppe 13. Februar:

26. Januar, 18.15 Uhr, HSZ02: Vollversammlung aller Studierenden.
Referent_innen: Prof. Hans Müller-Steinhagen und die Pressesprecherin des Bündnisses Nazifrei – Dresden stellt sich quer.

Rektoratsgespräch

Die GF wird gebeten der Sitzungsleitung eine Kurzzusammenfassung zukommen zu

lassen.

3 AE-Anträge

Die AE Anträge wurden in geschlossener Sitzung behandelt. Das Protokoll - als Bestandteil dieser Unterlagen - ist für StuRa Mitglieder im Service Büro einzusehen.

4 Antrag 11/008 (FA Klausurtagung FSR Phil)

Antragstext: „Der StuRa möge beschließen die Unterkunftskosten der Klausurtagung des Fachschaftsrates Philosophische Fakultät mit 155 € zu bezuschussen. Jan Kossick stellt den Antrag vor.“

Nachfrage:

Matthias weist daraufhin, dass nur 22ct Fahrtgeld pro Kilometer gezahlt werden kann und keine 25 ct.

Das wird Jan dem Entsprechenden Finanzer vortragen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

5 Antrag 11/004 (1919 GmbH)

Antragstext: „Der StuRa soll sich entscheiden, ob er alternative 1 oder 2 besser findet.“

- 1) ob man die GmbH um jeden Preis liquidieren/ auflösen möchte oder
- 2) zunächst einmal die Geschäftsführung (Herr Richter) eine Alternative zur bisherigen GmbH, eine Neuausrichtung/ ein Konzept, erarbeiten lässt, bevor man eine Entscheidung dazu trifft, da man diese von dem Konzept dann abhängig macht. - Ein Ansatz dazu findet sich in der Übersicht im Anhang unter Punkt 3.

“

Stanislav stellt den Antrag vor.

Matthias: Wenn wir Herrn Richter ein Konzept erarbeiten lassen, wird es schwer

dieses abzulehnen. Wieso kann es funktionieren, obwohl eine Dienstleistungs-GmbH neben den Personalkosten noch die Mehrwertsteuer bezahlen muss.

Antwort Stanislav: Wenn es sich nicht rechnen würde, stünde es nicht zur Debatte.

Christian Soyk (Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes): Der Geschäftsführer des Studentenwerkes hat gesagt, dass es die GmbH, so wie sie jetzt ist, nicht mehr geben wird. Denn nur die neuen Angestellten können so günstig beschäftigt werden.

Woher kommt die Drohung mit einer Beitragserhöhung wenn wir die GmbH abschaffen sollten? Denn der Geschäftsführer hätte gesagt, dass die Angestellten in der GmbH genauso bezahlt werden, wie im Studentenwerk.

Laut Christian gibt es mehr, als die im Antrag genannten Optionen:

- Die Beibehaltung des Zustandes wird wohl nicht möglich sein.
- Der Zustand einer Tarifunterwanderungs-GmbH ist nicht zu tragen.
- Bei einem Konzept in Mischform, das eine Fortführung vorsieht, sollen weitere Auslagerungen verhindert werden.

Marton zeigt auf, dass die GmbH nicht nur zum Lohn-Drücken geeignet ist, sondern es auch einfacher macht andere Tarifbestandteile wie Kündigungsbedingungen zu unterwandern.

Armin sieht die Chance einer Fortführung der Gesellschaft darin, dass das Angebotsspektrum über die gesetzliche Aufgabe hinaus erweitert werden kann und man damit Einnahmequellen generieren könnte. Er präferiert daher die Erarbeitung eines Konzeptes und will sich dieses erst anschauen. Dabei möchte er jedoch, dass der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zum tragen kommt.

Dagegen wird angebracht, dass wir uns nicht auf andere Aufgaben abseits des Auftrages konzentrieren sollten.

Christian bemängelt, dass das Mischformkonzept nicht an das Plenum herangetragen wird.

Die Frage der Konsequenzen einer Auflösung kann von keinem Mitglied des Verwaltungsrates beantwortet werden. Das lag jedoch insbesondere daran, dass ihnen selbst keine genaue Angaben gemacht wurden.

Matthias bemängelt den Interessenkonflikt der durch die Personalunion des Geschäftsführers vom Studentenwerk und der GmbH entsteht, insbesondere was die Auflösung und die damit entstehende Meinung angeht.

Änderungsantrag Christian Soyk:

Der Antragstext von Option 2 soll folgendermaßen lauten:

„Der StuRa der TU-Dresden stellt sich nicht grundsätzlich gegen die Erarbeitung eines Konzeptes zur Umwandlung der Studentenhilfe 1919 GmbH in eine sogenannte Dienstleistungs-GmbH. In Erinnerung an die Geschichte der GmbH hat der StuRa jedoch Bedenken und behält sich vor und nach der Erstellung des Konzeptes ggf. an der Abschaffung der GmbH festzuhalten. Der StuRa empfiehlt für den Erfolg des Konzeptes bei der Erstellung desselben darauf zu achten, dass die Dienstleistungs-GmbH keinerlei Arbeitnehmer-Überlassung betreibt und dass keine StuWe-Angestellten in diese GmbH überführt werden.“

Angenommen

Abstimmung Option 1: 7 – nicht ausreichend

Abstimmung Option 2 (geänderte Version): 19 – angenommen

6 Wahlen

Kandidaten für die Zählkommission:

Daniel Rehda, Thomas Heinig, Daniel Fischer – ohne Gegenrede beschlossen.

a) Mitglieder Förderausschuss
Die Kandidaten stellen sich vor.

1. Wahlgang:
Diane Horn 24 / 1 / 2
Jan Kossick 25 / 2 / 0
Felix Walter 23 / 0 / 4
Mirijam Dettling 24 / 1 / 0

Damit wären alle Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

b) Referent Internet
Der Kandidat stellt sich vor.
1. Wahlgang:
Kai Franze 29 / 0 / 0

c) Mitglieder Bewilligungsausschuss
Christian empfiehlt den Ausschuss nicht zu besetzen, da die rechtliche Arbeitsgrundlage fehlt, die noch durch die AG-Satzung erarbeitet werden soll. Daher: Antrag auf Vertagung: nicht angenommen.

Die Kandidaten stellen sich vor.
1. Wahlgang:
Frank-Robert Drechsel 17 / 8 / 5 – nicht gewählt
Albrecht Kühnert 28 / 0 / 2

Albrecht Kühnert wäre damit gewählt, er nimmt die Wahl an.

Joachim Francke ersetzt Daniel Fischer ohne Gegenrede in der Zählkommission.

2. Wahlgang
Frank-Robert Drechsel 18 / 5 / 2 – nicht gewählt

3. Wahlgang
Frank-Robert Drechsel 19 / 4 / 3
damit wäre er gewählt – Frank-Robert nimmt die Wahl an.

d) Entsendungen

Frank-Robert Drechsel – Mitarbeit Referat Öffentliches

ohne Gegenrede angenommen

Marton Morvai – Mitarbeit Referat Internet
ohne Gegenrede angenommen

Ullrich Gebler – Mitarbeit Referat Lehre und Studium
ohne Gegenrede angenommen

Ina Mittelstädt – Referat Lehre und Studium (Initiativ-Antrag)
ohne Gegenrede angenommen

7 Antrag 11/005 (Antrag auf Distanzierung vom geplanten Qualitätssicherungssystem)

Antragstext:

- “
1. Der StuRa lehnt die Einführung des Qualitätssicherungssystems in der derzeit geplanten Form ab.
 2. Der StuRa entzieht dem Ausschuss ProQ das Mandat im Namen der Studierendenschaft mit der Hochschule zu verhandeln und mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren.
 3. Die Geschäftsführung des Studentenrates informiert das Rektorat innerhalb von 3 Werktagen darüber, dass eine Abstimmung der Planungen des Qualitätssicherungssystems bis auf weiteres mit den Stura-Plenum erfolgt.“
- “

Martin Beyer stellt seinen Antrag vor.

Die Referentin Lehre und Studium redet danach gegen den Antrag.

Marton lässt zunächst nur Verständnisfragen zu. Es kommt jedoch zu einer ausführlichen Diskussion zur Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit einer so

geplanten Qualitätssicherung.

Die Mitglieder von Projekt Q verteidigen ihre transparente Arbeit und betonen die starke Einbeziehung der Fachschaften in den Prozess. Ullrich Rückmann erwähnt, dass der Zugang zu manchen Dokumenten seitens der Uni verhindert wird. Der derzeitigen Zustand von „Lehrevaluation“ ist seines Erachtens nicht tauglich. Ebenfalls betont er die gute Struktur des derzeitigen Plans.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung
20 / 5 / 2 – angenommen

GO Antrag auf geheime Abstimmung

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit – 23

Ergebniss: 2 / 20 / 3 Antrag erhält nicht die notwendige Mehrheit.

8 Antrag 11/006 (Anerkennung Turmlabor)

Antrag: „Der StuRa möge Turmlabor als HSG anerkennen.“

ohne Gegenrede angenommen

9 Antrag 11/007 (FA Mappenausstellung im Fachbereich kunstpäd.)

Vom Antragssteller zurückgezogen.

10 Sonstiges

Ullrich Rückmann bewirbt den Studienkommissionsworkshop am 14. und 15. Januar.

Hinweise Armin: Studentische Krankenversicherung wird erhöht, die Umzugskostenbeihilfe kann beantragt werden, er

plant einen Beraterworkshop im Bereich Soziales und sucht dafür noch Interessierte.

Matthias: nächste Woche Schnupperstudium! Janin bittet um Mithilfe am Stand.

Ljudmilla lädt zur Feier der Salsa International am 14.01. 19Uhr im Beyer-Bau.

Sebastian: Mi 12.1. 13.Uhr im Rektoratsgebäude: Senatssitzung.

Albrecht: Do. 14.1. Vollversammlung der Lehramtsstudiengänge bitte bewerben!

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant